

B.

Baba (türk.) ‚Vater‘, häufig in Verbindung mit einem Eigennamen, z. B. *Baba Durmas(z)* ‚Vater Durmaz‘ vom türk. *durmaz* ‚unbeständig‘ (negatives Partizip von *durmak* ‚stehen‘, dann auch als Name gebraucht); *Baba Hāfis(z)* ‚Vater Hāfiz‘¹ (I, 11); *Baba Schīrvān* ‚Vater Schīrvān‘ von *schīrvān* ‚Löwenhüter‘, pers. Personennamen².

Bāchars(z) oder *Guvācharz* soll nach JĀKŪT I, 458, BARBIER DE MEYNARD S. 74 auf pehl. باد هرزه *bād herzeh* ‚Ort, der den Winden ausgesetzt ist‘, zurückgehen³; nach TOMASCHEK S. 220 aus *ava hareza* ‚ausgegossen, vom Winde bestrichen‘ oder aus *vatō-hareza*.

Bachtābād siehe *ābād*.

Bād ‚Wind‘.

Bādābād siehe *ābād*.

Bādām ‚Mandel‘.

Bādāmistān ‚Mandelpflanzung‘.

Badrānlu ‚reich an Dorema‘, von *badrān*, nach TOMASCHEK S. 581 ‚dorema ammoniacum (Gummi ūšek oder ūšah)‘ mit dem türk. Suffix *-lu*.

Bāgh ‚Garten‘, (I, 62)⁴; *Bāgh-i-almās* ‚Diamantgarten‘; *Bāgh-i-asad* ‚Löwengarten‘, wenn nicht *asad* hier als Personennamen aufzufassen ist (I, 67, 69, 70); *Bāgh-i-bālā* ‚der obere Garten‘; *Bāgh-i-basm(z)* ‚Lustgarten‘ von *basm* ‚Festlichkeit‘; *Bāgh-i-chāš* ‚Privatgarten‘ vom arab. *chāšš* ‚privat, für den Gebrauch des Herrschers bestimmt, ausgezeichnet‘; *Bāgh-i-dus*, vielleicht s. v. a. *Bāgh-i-dūst* ‚Freundesgarten‘ von *dūst* ‚Freund‘; *Bāgh-i-naser(z)*, vielleicht ‚Aussichtsgarten‘ vom arab. *nazar* ‚Aussicht‘; *Bāgh-i-rabāṭ* ‚der Garten des Karawanserais‘; *Bāgh-i-schāh* ‚Königsgarten‘; *Bāgh-i-seng* ‚Steingarten‘; *Bāgh-i-seur*, vielleicht ‚Wonnegarten‘ vom arab. *sabr* ‚Farbe, Schönheit‘.

Bāghān, Plur. von *bāgh* ‚Garten‘.

Bāgherābād siehe *ābād*.

Bāghistān[-i-]baladī ‚Gartenland‘; das arab. *baladī* heißt ‚ländlich, einheimisch‘, kommt aber auch als Eigenname vor, also vielleicht ‚das Gartenland Baladīs‘.

Bāghū, Diminutivum von *bāgh* ‚Garten‘ (I, 28, 31)⁵; *Bāghū-i-busurgi(z)* ‚der größere Garten‘ (I, 28); *Bāghū-i-kūtschik* ‚der kleinere Garten‘ (ebd.).

¹ Zur Bedeutung siehe *ābād* s. v. *Hāfisābād*.

² JUSTI S. 303.

³ Ebenso MUHAMMED ḤASAN CHĀN I, 150: اصل این لفظ بادهرزه بود زیرا که جای وزیدن و هبوب ریاچ است „die ursprüngliche Form dieses Wortes war *bād herzeh*, denn es ist ein Ort, wo es stark weht und die Winde blasen.“ Vgl. auch LE STRANGE S. 357.

⁴ Im Türkischen dagegen hat das Wort die Bedeutung ‚Weingarten‘ angenommen, z. B. *bāgh bozumu* ‚Weinlese‘, während ‚Garten‘ *bāghsche* heißt (eigentlich Diminutivum von *bāgh*), z. B. *nebātāt bāghchesi* ‚botanischer Garten‘.

⁵ Siehe *Grundr.* I, 2, S. 184ff. Vgl. auch HOUTUM-SCHINDLER XII, 215: „Man braucht in dieser Gegend als Deminutivzeichen das Affix ‚u‘, z. B. *Muhammedabadū* ist das kleine Muhammedabad.“